Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 51/52 (1908)
Heft: 14

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Inventare von *Uri* und *Schwyz* sollen im Sommer 1908 fertiggestellt werden.

Wie wir Ihnen bereits mitgeteilt haben, stehen wir auch mit Verlegern in Unterhandlung. Da wir der Ansicht sind, dass es sehr wichtig für unser Unternehmen ist, wenn dasselbe auch in Deutschland auf eine gewisse Verbreitung hoffen darf, so begrüssten wir den Vorschlag einer schweizerischen Firma, zu diesem Zwecke mit einer grossen deutschen Verlagsanstalt anzuknüpfen. Dies ist bereits geschehen, doch wird eine endgültige Entscheidung vor Ende Frühjahr nicht erwartet werden können. Daraus mögen Sie ersehen, dass wir auch hier durch die Umstände verhindert sind, jetzt schon mit präzisen, zur Aufstellung eines Budgets nötigen Vorschlägen, hervorzutreten.

Wir sind jetzt glücklich, aber nicht ohne Mühe dahin gelangt, dass in den Sektionen unsere Vorschläge diskutiert und angenommen wurden und müssen dringend bitten, uns den von Anfang an eingeschlagenen Weg verfolgen zu lassen, wenn anders nicht das ganze Unternehmen leiden soll. Wenn Sie bedenken, dass nicht allein der ganze Gang unserer Arbeiten naturgemäss nur ein langsamer sein kann, sondern dass wir auch darauf angewiesen sind, bei vielbeschäftigten Kollegen uns Hilfe zu beschaffen, so dürften Sie den bis jetzt erreichten Resultaten nicht zu wenig Bedeutung beimessen. Am meisten leiden ja wir selbst unter der Langsamkeit des Fortganges der Arbeiten. Wir opfern aber gerne Zeit und Mühe, wenn wir die Möglichkeit vor uns sehen, zu einem guten Resultate zu gelangen. Unserer Ueberzeugung nach, die sich umsomehr befestigt, je weiter wir in unsern Arbeiten vorrücken, kann aber ein gutes Resultat nur auf Grundlage der Anfangs angeführten Vorkehrungen erzielt werden. Wenn auch die Publikation noch etwas verschoben werden muss, so vergessen Sie nicht, dass auch das Archiv, welches sich in erfreulichem Wachstum befindet, an und für sich schon ein wertvolles Objekt ist. Wir glauben kaum beifügen zu müssen, dass dasselbe ja jetzt schon jedem Mitgliede unseres Vereins zur Benützung offen steht.

Lassen Sie uns hoffen, dass auch Sie unsere Ansichten teilen und den eingeschlagenen Weg wie früher gutheissen und seien Sie überzeugt, dass wir selbst nicht Sehnlicheres verlangen, als möglichst bald die gewünschten Anträge stellen zu können, deren Formulierung uns zur Zeit noch nicht möglich ist, da wir nur mit einer tunlichst einwandfreien, zielbewussten Arbeit hervortreten wollen.»

Das Exposé wird nach längerer Diskussion zu Handen des Zentralkomitees genehmigt, nachdem es in allen Einzelheiten beraten worden ist.

Einer Anregung des Präsidenten auf Versicherung des Archivs wird der Arbeitsausschuss sofort Folge geben.

Architekt Stehlin hat die Kassenabrechnung der Jahre 1906 und 1907 auf den 31. Dezember 1907 abgeschlossen dem Präsidenten zugestellt; es wird beschlossen, diese Rechnung unter Verdankung zu genehmigen und sie dem Zentralkomitee des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins zur endgültigen Déchargeerteilung zuzustellen.

Dieses Vorgehen soll auch in Zukunft eingehalten werden.

Im Auftrag von Herrn Stehlin legt Herr Suter noch eine Aufstellung der durch die Beiträge des Zentralkomitees und der Sektionen verfügbaren Mittel und einen Kassenausweis für 1908 vor.

Schluss der Sitzung 6 Uhr.

Zürich, den 26. Februar 1908.

Der Sekretär: *R. Suter.*

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der IX. Sitzung im Wintersemester 1907/08,

Mittwoch den 4. März 1908, nachmittags 2 Uhr, in der Kantonsschulturnhalle und im «Pfauen».

Vorsitzender: Präsident Prof. *C. Zwicky.*

Anwesend etwa 40 Mitglieder.

Das Haupttraktandum der Zusammenkunft bildete die gemeinsame Besichtigung der Konkurrenzprojekte für die Hochschulbauten.

Herr Kantonsbaumeister *Fietz* referierte einleitend über die der Beurteilung der Projekte durch die Jury vorangegangene Vorprüfung, die sich hauptsächlich auf die Kostenberechnungen, die nutzbaren Bodenflächen der Projekte, die Geschosshöhen, die Raumverhältnisse in Bezug auf die Angaben des Programmes usw. erstreckte, und namentlich die Kostenberechnungen der verschiedenen Projekte auf einheitliche Basis brachte. Dieser Bericht wurde jedem Preisrichter vor Beginn der Sitzungen zugestellt.

Herr Prof. Dr. *Gull* sprach sodann über die wegleitenden Motive, die das Preisgericht zu dem vorliegenden Entscheide bestimmten. Ausser dem Erstprämiierten hat keiner der Bewerber die Aufgabe richtig erfasst. Die eigenartigen Terrainverhältnisse wurden von den meisten ungenügend oder gar nicht bei der Disposition der ganzen Anlage berücksichtigt; viele haben sich dem Terrain gewalttätig angepasst. Das erstprämiierte Projekt gibt die einzige richtige Lösung in Bezug auf Gesamtdisposition und bietet auch in anderer Beziehung verhältnismässig das Beste. Der II. Preis wurde einem Projekte erteilt, das die Gebäudemassen an der Künstlergasse möglichst zurücksetzt und so den Vorzügen des Erstprämiierten in Bezug auf Terrainanpassung am nächsten kommt. Der an dritter Stelle prämiierte Entwurf soll seinen Erfolg der zweckmässigsten Raumdisposition verdanken.

In der an die Besichtigung sich anschliessenden Sitzung im Pfauen wurde auf Antrag von Herrn Ingenieur *A. Jegher* beschlossen, der Verein wolle für die Hochschulvorlage eintreten und auf die bevorstehende städtische Abstimmung hin einen Aufruf an die Mitglieder und an die Stimmberechtigten der Stadt Zürich veröffentlichen.

Es wurde in dieser Sitzung in den Verein aufgenommen: Herr Ingenieur *Hans Haueter* in Zürich und angemeldet für die Aufnahme wurde: Herr Ingenieur *J. J. Dübendorfer* in Baden.

Schluss der Sitzung gegen 6 Uhr. Der Aktuar: *H. W.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Süditalien ein jüngerer diplomierter *Maschineningenieur*, der die italienische Sprache beherrscht, als Hülfsingenieur für den Bau von Maschinen, Kesseln, Pumpen, hydr. Maschinen, Wasserturbinen usw. Bewerber, die über Erfahrung auf elektrotechnischem Gebiet verfügen, werden bevorzugt. (1550)

On demande un *ingénieur géomètre* pour enseigner la géomètrie pratique, le levé des plans sur le terrain etc. dans un technicum de la Suisse française. Connaissance de la langue française est nécessaire. (1552)

On cherche un *ingénieur-mécanicien* comme directeur technique d'un atelier de construction en Belgique; matériel de mines, de chemin de fer, locomotives à voie étroite, chaudières, matériel de sucreries. Il y a quelques centaines d'ouvriers. (1553)

On cherche pour le Chili, un *jeune ingénieur* comme aide du directeur local d'une mine importante. (1554)

Auskunft erteilt: *Das Bureau der G. e. P.* Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
7. April	Stadtbauamt	Chur	Arbeiten für die Kanalisierung und Korrektion der Calandastrasse.
7. »	Baudirektion	St. Gallen, Burggraben	Ausführung verschiedener Kanalisationsarbeiten in St. Gallen.
8. »	Baubureau des Kasinoneubaues	Bern, Polizeigasse 3	Gipser-, Bildhauer- und Parkettarbeiten sowie die Linoleum-, Mosaik-, Boden- und Wandplatten-Belege für den Kasinoneubau in Bern.
8. »	U. Akeret, Architekt	Weinfelden (Thurgau)	Glaser-, Schreiner-, Schlosser- und Malerarbeiten sowie die Lieferung der Holzrolladen und Parkettböden zum Schulhausneubau in Leimbach.
10. »	Gemeindekanzlei	Wohlen (Aargau)	Reparatur der Friedhofhalle in Wohlen.
10. »	Kantonales Bauamt	Chur	Bau des Saumweges von Arvigo nach Braggio im Calancatal (Länge etwa 3400 *m*, Breite 1,80 *m*; Voranschlag 26 000 Fr.).
10. »	Abraham Müller	Kandersteg (Bern)	Sämtliche Arbeiten einschl. Zentralheizung zum Schulhausneubau in Kandersteg.
11. »	Gemeinderatskanzlei	Quarten (St. Gallen)	Erstellung einer 3 *m* breiten und 934 *m* langen Strasse.
13. »	Pfleghard & Häfeli, Architekt.	Zürich	Maurerarbeiten für den Neubau der Kirche in Oberstrass.
15. »	Obering. d. S. B. B., Kr. III	Zürich, Rohmaterialb.	Erweiterung der Dienstwohnung auf der Station Hunzenschwil.
15. »	A. Brenner	Frauenfeld (Thurgau)	Erd- und Bekiesungsarbeiten für die Ausführung von zwei Strassen.
15. »	Baubureau im Postgebäude	Bruggen (St. Gallen)	Anbau an das Transformatorenhaus an der Ecke Burgstrasse-Vonwilstrasse.
20. »	Gemeindeschreiber	Willigen (Bern)	Erstellung einer Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage in Willigen.
24. »	Kantonsrat Stieger	Hard-Oberriet (St. G.)	Ausführung des I. Loses der Dürrenbachverbauung. Voranschlag 132 000 Fr.
25. »	Obermaschineningenieur der S. B. B., Kreis III	Zürich	Lieferung von rund 150 Drehstrommotoren von $^1/_2$ bis 30 *PS*. 210 Volt (verkettet) und 50 Perioden für die neue Werkstätte in Zürich.